



Gartenhandbuch

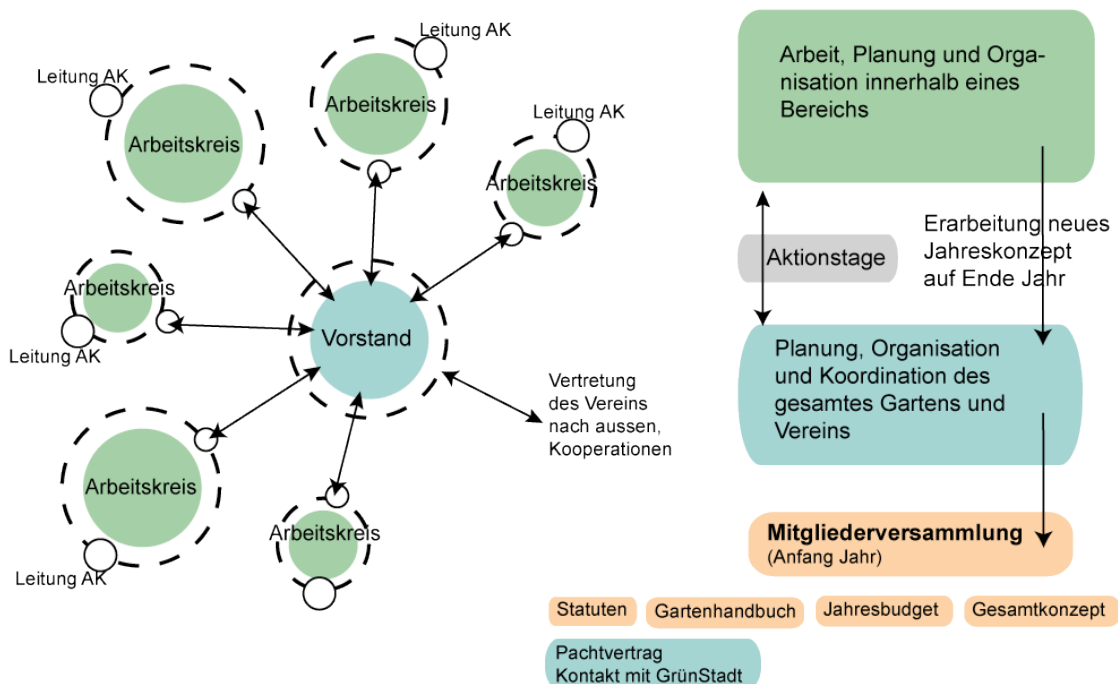
Verein Garten am Grenzsteig, Kilchbergstrasse 193, 8038 Zürich-Wollishofen
www.grenzsteig.ch / info@grenzsteig.ch

Der Garten am Grenzsteig ist ein Lebensraum mit vielfältigen Möglichkeiten zum Mitwirken und zur Eigeninitiative. Im Zentrum steht der Gemeinschaftsgarten mit gemeinschaftlicher gärtnerischer Produktion. Ergänzend sind verschiedene weitere Gartenformen möglich. Nebst der gärtnerischen Produktion gibt es Spezialkulturen, Forschungsgärten und ökologische Ausgleichsflächen für die Biodiversität. Der Garten ist auch ein Ort für soziale, kulturelle und künstlerische Begegnungen und Aktivitäten.

Das Gartenhandbuch bildet neben den Statuten einen verbindlichen Rahmen für alle Vereinsmitglieder und Besucher des Gartens. Es wird jährlich an der Mitgliederversammlung (MV) abgenommen.

Organisation des Vereins

Der Verein besteht aus aktiven Mitgliedern, welche sich an der Planung und Umsetzung der verschiedenen Bereiche des Gartens beteiligen, über diese entscheiden und den Vorstand wählen. Die Vereinsmitglieder bezahlen einen Mitgliederbeitrag und verpflichten sich, jährlich zwei Tage Vereinsarbeit zu leisten. Der Verein als ganzer verpflichtet sich gegenüber der Verpächterin (Stadt Zürich), das Areal zweckmässig zu nutzen, zu pflegen und zu einem vielfältigen Quartiergarten zu gestalten.



Für die Planung und Organisation des Gartens gibt es Arbeitskreise, die sich einem bestimmten Thema widmen. Sie bestehen aus verantwortlichen Personen und Mithelfenden und sind wenn möglich im Vorstand vertreten. Der Vorstand koordiniert und vermittelt und kümmert sich um die Planung und Organisation übergreifender Bereiche.

Neue Arbeitskreise zu neuen Themen können jederzeit gebildet und via Vorstand der MV vorgeschlagen werden.

Der Grossteil der Arbeiten wird durch die Arbeitskreise abgedeckt und erledigt. Zusätzlich kann der Vorstand in Zusammenarbeit mit den Arbeitskreisen Aktionstage veranstalten und die Vereinsmitglieder zur Teilnahme einladen.

Die Arbeitskreise

- Nutzgarten (Gemüse und Kräuter)
- Blumen (Schnittblumen, Blackbox und Gartenzaun)
- Garten (Ökoflächen, Hecken, Bäume, Wiese, Getreide, Gebäude, Wegnetz)
- Beeren und Reben
- Bestäuber
- Hühner

sind bereits tätig oder im Aufbau und suchen weiterhin engagierte Mitglieder. Die Arbeitskreise wählen ihre interne Organisationsform selber.

Die Arbeitskreise erarbeiten auf Ende Jahr für das Folgejahr ein Konzept inklusive Budget (Arbeiten, Material und Werkzeuge, Bedarf an Flächen und Räumen, Mitarbeit, Termine, Kosten, Einnahmen, etc.) und legt dieses dem Vorstand vor. Der Vorstand koordiniert die Projekte untereinander und vermittelt bei Bedarf. Er erarbeitet für die MV ein Gesamtkonzept inklusive Gesamtbudget. Die MV entscheidet über die Realisierung. Nach dem Entscheid an der MV sind die Arbeitskreise für die Umsetzung des Konzeptes und Einhaltung des Budgets selber verantwortlich.

Grössere Abweichungen zum Konzept (Änderungen bezüglich Flächen oder Budget, personelle Veränderungen etc.) sind dem Vorstand mitzuteilen, dieser entscheidet über allfällige Massnahmen.

Als Quartiergarten sind wir auch an Kooperationen mit anderen Institutionen interessiert. Für Kooperationen erarbeitet der Vorstand separate Vereinbarungen und legt diese der MV vor. Kooperationen können auch während dem Jahr durch den Vorstand vereinbart werden und gelten bis zur Genehmigung durch die MV. Aktuell besteht eine Kooperation mit der Lipschule, von der eine begleitete Kindergruppe den Garten regelmässig besucht.

Biologische Bewirtschaftung

Sämtliche Bewirtschaftungsformen müssen grundsätzlich biologisch erfolgen, d.h. es sind keine Kunstdünger, Pestizide und Herbizide erlaubt. Der Maschineneinsatz soll mit der gebotenen Zurückhaltung erfolgen. Die Biodiversität ist nach Möglichkeit zu fördern.

Mitwirken und Infotafel

Die vielfältigen Arbeiten werden von den AKs organisiert. An der Rückwand des Verkaufsstandes hängt eine interne Infotafel für den Verein. Wer in den Garten kommt, findet dort Hinweise auf anstehende Arbeiten welche keiner Begleitung bedürfen. Die AKs können solche Arbeiten notieren. Wer eine Arbeit abgeschlossen hat, streicht die jeweilige Notiz auf der Tafel wieder durch.

Im Zweifelsfall soll immer Kontakt mit den Verantwortlichen eines bestimmten Bereiches gesucht werden.

Daneben kann die Infotafel für aktuelle Termine und wichtige Mitteilungen genutzt werden.

Ernte von Gartenprodukten

Damit Arbeit und Bezug von Produkten in einem fairen Verhältnis stehen, existiert das System des Gemüsetalers: Für Arbeitsstunden im gesamten Garten (ausgeschlossen Sitzungen, Büro etc.) erhält man Gemüsetaler, mit denen Nutzgartenprodukte bezogen werden können. Über Bezug und selbständiges Ernten informiert die Nutzgartengruppe mit Hinweisen beim offenen Anbau hinter dem Betriebsgebäude.

Für die Produkte in den anderen Bereichen sind die dafür verantwortlichen Personen anzusprechen.

Schliessystem

Für Küche, Werkzeugschuppen, WC und Seminarraum gibt es Schlösser und Schlüsselselkästen mit einem Zahlencode. Die Codes werden intern mündlich erfragt und weitergegeben. Für das Betriebsgebäude gibt es eine limitierte Anzahl Schlüssel, welche vom Vorstand an die beteiligten AKs vergeben werden.

Räume nutzen

Die Mitglieder können jederzeit Küche, WC, Werkstatt und Seminarraum benutzen. Wer die Räume für geschlossene private Anlässe mit externen Personen nutzen möchte, soll dafür einen angemessenen Beitrag für die Vereinskasse leisten.

Öffnungszeiten des Gartens

Der Garten ist für alle Besucher offen. Über Mittag und in der Nacht gelten die üblichen Bestimmungen zum Lärmschutz.

Abfälle

Biologische und kompostierbare Abfälle können an den dafür vorgesehenen Stellen auf dem Kompostplatz entsorgt werden. Recyclingmaterialien bitte selber entsorgen, es gibt keine Sammelbehälter im Garten. Alle Restabfälle sind möglichst zu vermeiden. Den Vereinsmitgliedern stehen die garteninternen Abfallbehälter und Container zur Verfügung. Besucher sind gebeten, keine Abfälle zu hinterlassen.

Bienen

Die Bereiche rund um die Bienenstände sind nur eigenverantwortlich mit gegebener Vorsicht und Erfahrung zu betreten.

Schutzzone

In den Schutzzonen für die Zauneidechse (vgl. Gartenplan) wird bei der Pflege des Geländes besonders vorsichtig und ohne Maschinen gearbeitet.

Wasserbiotop

Wir bitten Erwachsene mit Kleinkindern im Bereich der Wasserbehälter und des Wasserbiotops besonders achtsam zu sein. Der gesamte Bereich der Hecken und des Wasserbiotops soll den darin lebenden Pflanzen und Tiere vorbehalten sein und wird von uns möglichst nicht betreten.

Wasser

Mit Wasser ist möglichst sparsam umzugehen. Die Küche ist nicht an die Kanalisation angeschlossen – das Abwaschwasser muss mehrmals jährlich zum Betriebsgebäude hinaufgepumpt werden.

Eigenverantwortung/Haftung

Der Aufenthalt im Garten erfolgt auf eigene Verantwortung. Der Verein übernimmt keinerlei Haftung bei Unfällen oder Sachbeschädigungen.

Mitgliederbeiträge, Vereinsarbeit und Finanzen

1 Person: Fr. 100.-/Jahr plus 2 Arbeitstage Vereinsarbeit

Eine solche aktive Mitgliedschaft ermöglicht die Mitbestimmung im Verein und garantiert dem Verein eine Basis für seine Verpflichtungen.

Sollte eine Mitgliedschaft aus finanziellen oder anderen Gründen nicht möglich sein, bitte beim Vorstand nachfragen.

Gönnerschaft

Mit einer Gönnerschaft kann das Interesse am Verein und am Garten zum Ausdruck gebracht werden. Es bestehen keinerlei Verpflichtungen. Die Gönnerschaft gibt dem Verein zusätzliche Mittel für seine Aufgaben und Pflichten.

Gartenplan

Der Gartenplan im Anhang zeigt sämtliche Bereiche mit den dafür verantwortlichen Arbeitskreisen.

Version vom 02.03.2017